

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Verkehr und Öffentliche
Ordnung
VIII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordntenversammlung/>

Berlin, den 9. Juni 2021

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Öffentlichen Ordnung ein.

am Donnerstag, 17.06.2021

um 17:15 Uhr

**im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin,
Fröbelstraße 17**

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- | | | |
|---------------------|--|--------|
| 1 | Abstimmung über die Tagesordnung | |
| 2 | Protokollkontrolle 3.6.2021 | 5 min |
| 3 | Mobilitätsbericht Pankow | 30 min |
| 4 | Bericht des Bezirksamtes und Nachfragen | 20 min |
| 5 | Überwiesene Drucksachen | |
| 5.1 | Anwohnende schützen – Abkürzungsverkehr durch die Talstraße beenden
Drucksache: VIII-1425 | 15 min |
| 5.2 | Pankow wird »Herrin der Pfandringe« - Drucksache: VIII-1479 | 15 min |
| 5.3 | Dauerstau in Blankenburg beenden - Drucksache: VIII-1494 | 15 min |
| 5.4 | Gefährliche und langwierige Wendemanöver vermeiden - Drucksache: VIII-1495 | 15 min |
| unter Zeitvorbehalt | | |
| 5.5 | Querungshilfe auf dem Hubertusdamm - Drucksache: VIII-1497 | 15 min |
| 5.6 | Bauarbeiten koordinieren – Baustellenatlas infrest nutzen - Drucksache: VIII-0396 | 15 min |
| 5.7 | Mehr Verkehrssicherheit an der Tram-Haltestelle Heinersdorf Kirche
Drucksache: VIII-0779 | 15 min |
| 5.8 | Mehr Schulwegsicherheit in der Tino- Schwierzina- Straße - Drucksache: VIII-0544 | 15 min |
| 5.9 | Aufhebung des Bezirksamtsbeschlusses zur Drucksache VIII-0452
„Mehr Sicherheit für die Kinder der Kurt- Tucholsky- Oberschule“
Drucksache: VIII-0919 | 15 min |
| 5.10 | Illegale Müllentsorgung verhindern - Drucksache: VIII-1069 | 15 min |
| 6 | Sonstiges | |

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfram Kempe
Ausschussvorsitzender



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1425

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.02.2021 BVV

BVV/039/VIII

Betreff: Anwohnende schützen – Abkürzungsverkehr durch die Talstraße beenden

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, Lösungen zur Unterbindung des Abkürzungs- und Umgehungsverkehrs in den Straßen rund um die Talstraße zu identifizieren, zu prüfen und umzusetzen und so die dortigen Anwohner*innen vor starkem Verkehrsaufkommen, KfZ-Lärm und mangelnder Schulwegsicherheit vor allem in den Morgenstunden zu schützen.

Berlin, den 17.02.2021

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. BV Dr. Cordelia Koch, BV Dr. Oliver Jütting

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die Anwohner*innen der Straßen Talstraße, Spiekermannstraße und Herthastraße klagen über einen starken Durchgangsverkehr, der vor allem morgens und stadteinwärts durch die Spiekermannstraße und Herthastraße vorhanden ist, um den Rückstau von der Kreuzung Wisbyer Straße / Prenzlauer Promenade zu umgehen. Eine eigene Zählung im Straßenabschnitt zwischen Herthastraße und Spiekermannstraße am 08.01.2019 ergab im Zeitraum von 8:30 bis 9:00 Uhr 130 durchfahrende Fahrzeuge, zum Teil wird der Verkehrskreis in der Talstraße entgegen der Fahrtrichtung umfahren, um noch schneller von der Spiekermannstraße in die Talstraße zu gelangen. Dieser Umgehungsverkehr fährt oftmals mit erhöhter Geschwindigkeit, so dass es für Kinder schwierig ist, die Straßen alleine zu überqueren.

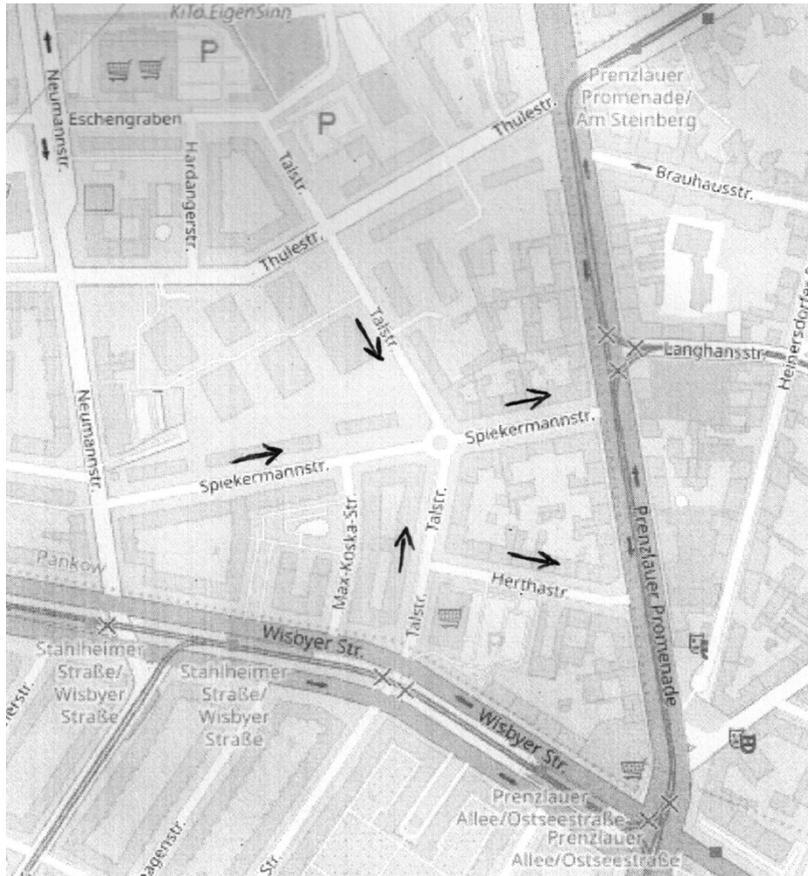
Um das Problem zu lösen gibt es zwei verschiedene Vorschläge von Anwohnenden. Vorschlag A umfasst eine Einbahnstraßenregelung, die eine Einfahrt in die Spiekermannstraße und die Herthastraße von der Prenzlauer Promenade aus bei dem morgendlichen Ampelrückstau nicht mehr möglich macht. Weitere Einbahnstraßenregelungen in der Talstraße und im westlichen Teil der Spiekermannstraße verhindern außerdem, dass die Abkürzung Talstraße nun schon über die Thulestraße angefahren wird (siehe Skizze: Pfeile = Fahrtrichtung der Einbahnstraße). Dieser Vorschlag wurde von Anwohnenden bei dem Kiezblock-Workshop¹ im Februar 2020 zu einem Vorschlag B weiterentwickelt. Dieser erweitert den Vorschlag A um einen Modalfilter im Kreis der Talstraße und eine daraus resultierende veränderte Einbahnstraßenführung im westlichen Teil der Spiekermannstraße.

Der erhöhte morgendliche Abkürzungsverkehr ist dabei nicht auf Bevölkerungswachstum in diesen Straßen oder im Prenzlauer Berg zurückzuführen, wie das Bezirksamt in der Beantwortung der Kleinen Anfrage 501/VIII argumentiert, sondern eindeutig auf den Abkürzungsverkehr, um die Kreuzung Prenzlauer Promenade / Wisbyer Straße zu umgehen. Eine Verhinderung des Abkürzungsverkehrs durch entsprechende Verkehrszeichen hätte deshalb nur ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf den Hauptstraßen zufolge: Dorthin, wo er hingehört! Eine „Verdrängung des Verkehrs in eine ebenso schützenswerte Straße“, wie das Bezirksamt in der Beantwortung der Kleinen Anfrage 501/VIII befürchtet, wäre durch die vorgeschlagenen Regelungen überhaupt nicht möglich, weil andere Nebenstraßen auf dem Abschnitt der Prenzlauer Promenade zwischen Thulestraße und Wisbyer Straße als weitere Abkürzungsmöglichkeit nicht existieren.

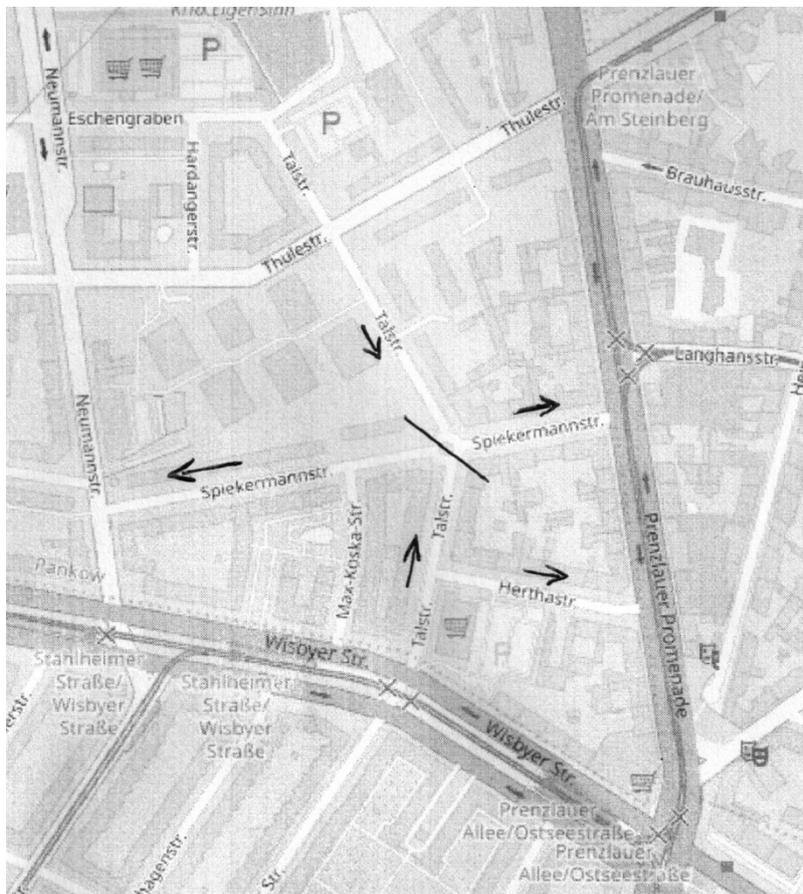
Beide Vorschläge sollten deshalb vom Bezirksamt auf ihre Umsetzbarkeit werden bzw. so angepasst werden, dass sie anschließend umgesetzt werden können.

¹ <https://www.radpankow.de/2020/02/22/kiezblocks-entwuerfe-fuer-pankow/>

Vorschlag Variante A



Vorschlag Variante B



2. Ausfertigung

**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1425

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen: Linksfraktion

Beratungsfolge:

24.02.2021 BVV

BVV/039/VIII

Betreff: Anwohnende schützen – Abkürzungsverkehr durch die Talstraße beenden

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, Lösungen zur Unterbindung des Abkürzungs- und Umgehungsverkehrs in den Straßen rund um die Talstraße zu identifizieren, zu prüfen und umzusetzen und so die dortigen Anwohner*innen vor starkem Verkehrsaufkommen, KfZ-Lärm und mangelnder Schulwegsicherheit vor allem in den Morgenstunden zu schützen.

Berlin, den 25.02.2021

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Linksfraktion

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: gez. BV Dr. Cordelia Koch, BV Dr. Oliver Jütting

Linksfraktion: Wolfram Kempe, Matthias Zarbock

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
50	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Die Anwohner*innen der Straßen Talstraße, Spiekermannstraße und Herthastraße klagen über einen starken Durchgangsverkehr, der vor allem morgens und stadteinwärts durch die Spiekermannstraße und Herthastraße vorhanden ist, um den Rückstau von der Kreuzung Wisbyer Straße / Prenzlauer Promenade zu umgehen. Eine eigene Zählung im Straßenabschnitt zwischen Herthastraße und Spiekermannstraße am 08.01.2019 ergab im Zeitraum von 8:30 bis 9:00 Uhr 130 durchfahrende Fahrzeuge, zum Teil wird der Verkehrskreisel in der Talstraße entgegen der Fahrtrichtung umfahren, um noch schneller von der Spiekermannstraße in die Talstraße zu gelangen. Dieser Umgehungsverkehr fährt oftmals mit erhöhter Geschwindigkeit, so dass es für Kinder schwierig ist, die Straßen alleine zu überqueren.

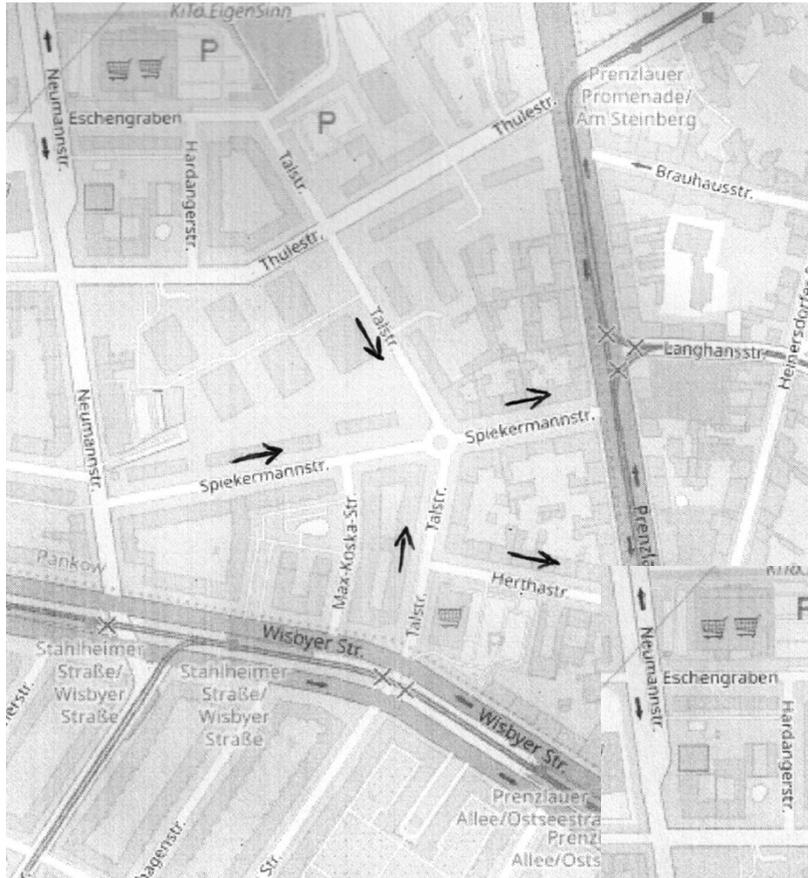
Um das Problem zu lösen gibt es zwei verschiedene Vorschläge von Anwohnenden. Vorschlag A umfasst eine Einbahnstraßenregelung, die eine Einfahrt in die Spiekermannstraße und die Herthastraße von der Prenzlauer Promenade aus bei dem morgendlichen Ampelrückstau nicht mehr möglich macht. Weitere Einbahnstraßenregelungen in der Talstraße und im westlichen Teil der Spiekermannstraße verhindern außerdem, dass die Abkürzung Talstraße nun schon über die Thulestraße angefahren wird (siehe Skizze: Pfeile = Fahrtrichtung der Einbahnstraße). Dieser Vorschlag wurde von Anwohnenden bei dem Kiezblock-Workshop¹ im Februar 2020 zu einem Vorschlag B weiterentwickelt. Dieser erweitert den Vorschlag A um einen Modalfilter im Kreisel der Talstraße und eine daraus resultierende veränderte Einbahnstraßenführung im westlichen Teil der Spiekermannstraße.

Der erhöhte morgendliche Abkürzungsverkehr ist dabei nicht auf Bevölkerungswachstum in diesen Straßen oder im Prenzlauer Berg zurückzuführen, wie das Bezirksamt in der Beantwortung der Kleinen Anfrage 501/VIII argumentiert, sondern eindeutig auf den Abkürzungsverkehr, um die Kreuzung Prenzlauer Promenade / Wisbyer Straße zu umgehen. Eine Verhinderung des Abkürzungsverkehrs durch entsprechende Verkehrszeichen hätte deshalb nur ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf den Hauptstraßen zufolge: Dorthin, wo er hingehört! Eine „Verdrängung des Verkehrs in eine ebenso schützenswerte Straße“, wie das Bezirksamt in der Beantwortung der Kleinen Anfrage 501/VIII befürchtet, wäre durch die vorgeschlagenen Regelungen überhaupt nicht möglich, weil andere Nebenstraßen auf dem Abschnitt der Prenzlauer Promenade zwischen Thulestraße und Wisbyer Straße als weitere Abkürzungsmöglichkeit nicht existieren.

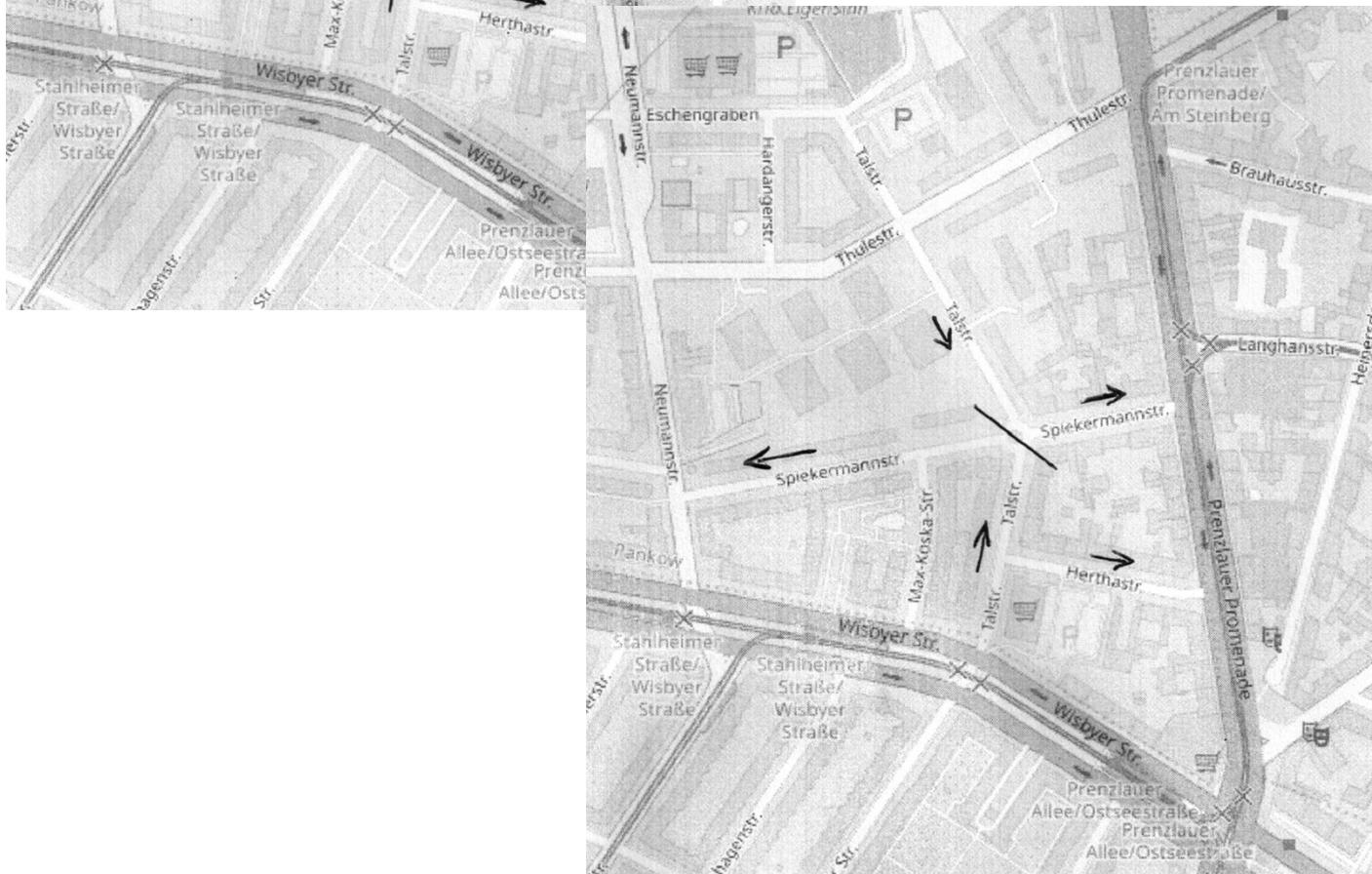
Beide Vorschläge sollten deshalb vom Bezirksamt auf ihre Umsetzbarkeit werden bzw. so angepasst werden, dass sie anschließend umgesetzt werden können.

¹ <https://www.radpankow.de/2020/02/22/kiezblocks-entwuerfe-fuer-pankow/>

Vorschlag Variante A



Vorschlag Variante B





**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1479

Antrag
Linksfraktion

Ursprung:
Antrag, Linksfraktion
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
05.05.2021 BVV

BVV/041/VIII

Betreff: Pankow wird »Herrin der Pfandringe«

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, an hoch frequentierten Orten und Abfallhotspots die öffentlichen Müllbehälter mit Pfandringen auszustatten bzw. ausstatten zu lassen. Parallel dazu soll das Bezirksamt durch Bekanntmachungen in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Benutzung der Pfandringe schaffen.

Berlin, den 27.04.2021

Einreicher: Linksfraktion,
gez.: BV Marie-Therése Lehmann, BV Matthias Zarbock

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

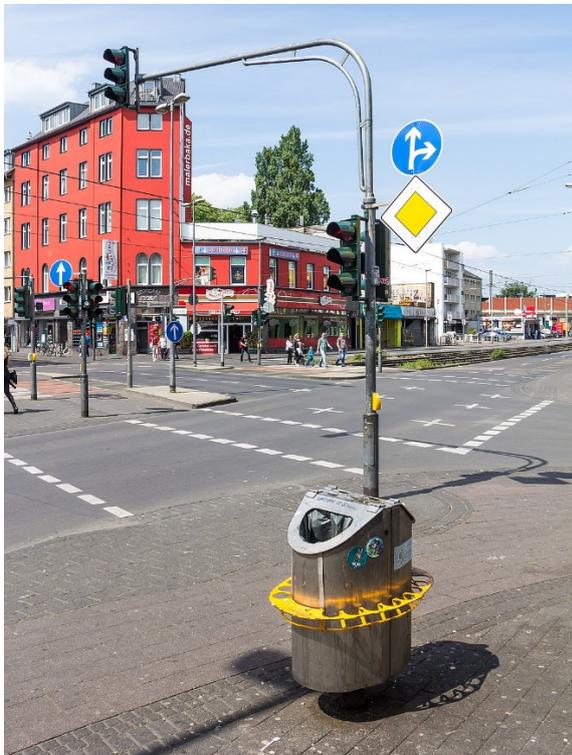
x	einstimmig
	mehrheitlich
44	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
2	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Es ist schlimm genug, dass sich viele Menschen aus sozialer und finanzieller Not heraus gezwungen sehen, durch das Sammeln von Pfandflaschen ihre nicht auskömmlichen Sozialleistungen, zu niedrigen Einkommen oder zu kleinen Renten geringfügig aufbessern zu müssen. Durch Pfandringe, die entweder an Pfählen und Masten oder direkt um den Müllbehälter herum angebracht werden, wird das Pfandflaschensammeln zumindest erleichtert und die Verletzungsgefahr durch das Hineinfassen in die Müllbehälter verringert; zumindest solange, bis endlich eine faire Umverteilung der finanziellen Ressourcen stattfindet! Städte wie Hamburg und Köln haben gezeigt, dass der zusätzliche Personalaufwand gering ist und die Anschaffungskosten mit 70 bis 150 Euro pro Ring durchaus überschaubar sind. Zudem leisten Pfandringe in Zeiten von »Zero Waste« einen Beitrag zum Umweltschutz.



Pfandring an Müllbehälter



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1494

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
05.05.2021 BVV

BVV/041/VIII

Betreff: Dauerstau in Blankenburg beenden

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt Pankow von Berlin wird empfohlen, sich an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zu wenden und eine verbundene last- und tageszeitabhängige Steuerung der Lichtsignalanlagen an der Doppelkreuzung Krugstege, Bahnhofstraße und Heinersdorfer Straße, Blankenburger Pflasterweg einzufordern.

Berlin, den 28.04.2021

Einreicher: Fraktion der CDU
Johannes Kraft und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
44	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
2	Enthaltungen

x überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Die Doppelkreuzung Krugstege, Bahnhofstraße und Heinersdorfer Straße, Blankenburger Pflasterweg ist bereits seit Jahren chronisch überlastet. Auch ohne die nach wie vor andauernden Baumaßnahmen der Berliner Wasserbetriebe in diesem Bereich kommt es nicht nur in den Spitzenstunden zu erheblichen tageszeitlich unterschiedlichen Rückstaus in die angrenzenden Straßenzüge.

Perspektivisch ist geplant, diesen Doppelknoten umzubauen und seine Leistungsfähigkeit damit zu erhöhen bzw. Alternativrouten zu schaffen, die das Verkehrsaufkommen reduzieren. Diese Planungen sind jedoch in einem frühen Stadium und mit einer Umsetzung ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Dass eine Erweiterung oder Änderung der Funktion und Schaltung der Lichtsignalanlagen vergleichsweise schnell umsetzbar ist, zeigt die vor wenigen Monaten zusätzlich installierte Signalisierung für den ÖPNV.



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1495

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
05.05.2021 BVV

BVV/041/VIII

Betreff: Gefährliche und langwierige Wendemanöver vermeiden

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, großräumig auf die maximale Durchfahrtshöhe der Eisenbahnüberführung an der Leobschützer Straße/ Straße Am Danewend im Ortsteil Karow hinzuweisen und damit gefährliche Situationen an dieser Eisenbahnbrücke zu vermeiden.

Berlin, den 28.04.2021

Einreicher: Fraktion der CDU
Johannes Kraft und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
44	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
2	Enthaltungen

x überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Bedingt durch die Sperrung der Eisenbahnbrücke Pankgrafenstraße im Ortsteil Karow, wird derzeit und voraussichtlich bis ins Jahr 2022 sämtlicher motorisierter Verkehr durch die Streckfußstraße, die Leobschützer Straße und die Straße am Danewend geführt. Auf dieser Route liegt die Eisenbahnüberführung Leobschützer Straße. Diese hat auch nach dem Neubau eine maximale Durchfahrtshöhe von 4,30m.

Aufgrund fehlender Hinweise und nicht vorhandener Ortskenntnis kommt es regelmäßig dazu, dass LKWs, diese Route fahren und erst kurz vor der Brücke feststellen, dass eine Passage nicht möglich ist. Dies führt zu gefährlichen und langwierigen Wendemanövern in der sehr schmalen Leobschützer Straße bei der auch die ohnehin kaum nutzbaren und unzureichenden Fußwege in Anspruch genommen werden, so dass selbst Fußgänger und Radfahrer nicht in der Lage sind die Straße gefahrlos zu benutzen.

Diese Gefahrensituationen sind durch eine großräumige Ausschilderung zu vermeiden.



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1497

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
05.05.2021 BVV

BVV/041/VIII

Betreff: Querungshilfe auf dem Hubertusdamm

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, auf dem Hubertusdamm zwischen den Einmündungen Bahnhofstraße und Heimfriedstraße eine Querungshilfe zu errichten.

Berlin, den 28.04.2021

Einreicher: Fraktion der CDU
Johannes Kraft und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
44	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
2	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Der Hubertusdamm ist eine viel befahrene Straße, die eine zentrale Erschließungsfunktion für Karow-Nord hat und den S-Bahnhof Karow für den gesamten westlich der Stettiner Bahn gelegenen Teil Karows erschließt. Insofern ist das Verkehrsaufkommen durch motorisierten Verkehr, als auch durch Fußgänger und Radfahrer sehr hoch. Am Hubertusdamm befinden sich zudem zahlreiche Einzelhandelseinrichtungen, ein Reha-Zentrum und gastronomische Einrichtungen. Außerdem ist der Hubertusdamm Bestandteil des Schulweges für die in Karow befindlichen Grundschulen und das Robert-Havemann-Gymnasium. Dennoch befindet sich auf der gesamten Länge von 950m zwischen Buswendeanlage am Bahnhof Karow und dem Schönerlinder Weg nicht eine einzige dringend notwendige Querungshilfe. Da sich die Querungsbedarfe insbesondere auch den Bereich zwischen Heimfriedstraße und Bahnhofstraße konzentrieren, ist die Errichtung eines Fußgängerüberweges oder einer Bedarfsampel angezeigt.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0396

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU

Beratungsfolge:
21.02.2018 BVV

BVV/013/VIII

Betreff: Bauarbeiten koordinieren – Baustellenatlas infrest nutzen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, die von infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH zur Verfügung gestellte Datenbank künftig zu nutzen, und dort eigene Baumaßnahmen zu hinterlegen und Informationen über Vorhaben anderer Bauträger mit dem Ziel einer koordinierten Abwicklung der Bauarbeiten einzuholen.

Berlin, den 13.02.2018

Einreicher: Fraktion der CDU
Johannes Kraft und die übrigen Mitglieder der CDU- Fraktion

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Nicht nur die kürzlich auf Einladung des Bezirksamtes durchgeführte sog. Baustellenkoordinierungsrunde hat erneut gezeigt, dass auch in diesem Jahr eine erhebliche Anzahl von Baustellen im öffentlichen Straßenland eingerichtet oder weitergeführt werden. Eine Information über die von den einzelnen Vorhabenträgern geplanten Baumaßnahmen erfolgte in diesem Rahmen. Einige von ihnen, unter anderem die Senatsverwaltungen, nutzen bereits das Leitungsauskuftsportal und den Baustellenatlas von infrest, um die geplanten Maßnahmen aktuell und zentral zu hinterlegen und Auskünfte zu den eigenen und anderen Vorhaben einzuholen.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz stellt den Berliner Bezirken einen Zugang zum Leitungsauskuftsportal und dem Baustellenatlas kostenlos zur Verfügung. Hierfür wurden jüngst entsprechende Lizenzen erworben.

Das Bezirksamt wird insofern ersucht, eigene Baumaßnahmen in der Datenbank zu hinterlegen und die bereits vorhandenen Einträge zu nutzen, um eine Koordinierung der Vorhaben vorzunehmen.

2. Ausfertigung



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

VIII-0396**Antrag**

Fraktion der CDU und Gruppe der
 FDP

Ursprung:
 Antrag, Fraktion der CDU und Gruppe der FDP

Beratungsfolge:
 21.02.2018 BVV

BVV/013/VIII

Betreff: Bauarbeiten koordinieren – Baustellenatlas infrest nutzen**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, die von infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH zur Verfügung gestellte Datenbank künftig zu nutzen, und dort eigene Baumaßnahmen zu hinterlegen und Informationen über Vorhaben anderer Bauträger mit dem Ziel einer koordinierten Abwicklung der Bauarbeiten einzuholen.

Berlin, den 22.02.2018

Einreicher: Fraktion der CDU und Gruppe der FDP
 CDU: Johannes Kraft und die übrigen Mitglieder der CDU- Fraktion
 FDP: Sophie Regel und Dr. Thomas Enge

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

einstimmig
 mehrheitlich
 Ja-Stimmen
 Gegenstimmen
 Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Verkehr und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Nicht nur die kürzlich auf Einladung des Bezirksamtes durchgeführte sog. Baustellenkoordinierungsrunde hat erneut gezeigt, dass auch in diesem Jahr eine erhebliche Anzahl von Baustellen im öffentlichen Straßenland eingerichtet oder weitergeführt werden. Eine Information über die von den einzelnen Vorhabenträgern geplanten Baumaßnahmen erfolgte in diesem Rahmen. Einige von ihnen, unter anderem die Senatsverwaltungen, nutzen bereits das Leitungsauskuftsportal und den Baustellenatlas von infrest, um die geplanten Maßnahmen aktuell und zentral zu hinterlegen und Auskünfte zu den eigenen und anderen Vorhaben einzuholen.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz stellt den Berliner Bezirken einen Zugang zum Leitungsauskuftsportal und dem Baustellenatlas kostenlos zur Verfügung. Hierfür wurden jüngst entsprechende Lizenzen erworben.

Das Bezirksamt wird insofern ersucht, eigene Baumaßnahmen in der Datenbank zu hinterlegen und die bereits vorhandenen Einträge zu nutzen, um eine Koordinierung der Vorhaben vorzunehmen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

VIII-0779

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
27.03.2019 BVV

BVV/023/VIII

Betreff: Mehr Verkehrssicherheit an der Tram-Haltestelle Heinersdorf Kirche

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen und ggf. mit weiteren zuständigen Stellen abzustimmen, wie der Ausstieg an der M2-Haltestelle „Heinersdorf Kirche“ in Fahrtrichtung Rothenbachstraße für die ein- und aussteigenden Fahrgäste verkehrssicherer gestaltet werden kann.

Berlin, den 19.03.2019

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gez. BV Dr. Cordelia Koch, BV Dr. Oliver Jütting

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
2	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Verkehr und Öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Beim Ausstieg der M2-Fahrgäste an der Haltestelle „Heinersdorf Kirche“ kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, da die Grünphase des PKW-Verkehrs an der Kreuzung Romain-Rolland-Str./Blankenburger Str. schon wieder beginnt, wenn der Ein- und Ausstieg aus der Tram auf die Straße noch andauert. Bei nicht genügender Aufmerksamkeit von PKW-Fahrer*innen geraten Aussteigende so in Gefahr. Es sollte daher mit allen beteiligten und zuständigen Stellen überprüft werden, wie diese gefährliche Situation beseitigt werden kann. Geprüft werden sollte beispielsweise, ob die Ampelschaltung so eingerichtet werden kann, dass bei Ein- und Ausstieg der Fahrgäste die Rot-Phase für PKWs noch andauert. Sollte dies nicht möglich sein, so könnte auch ein warnendes Schild oder Display die PKW-Fahrer*innen aufmerksam machen.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0544

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
04.07.2018 BVV

BVV/017/VIII

Betreff: Mehr Schulwegsicherheit in der Tino- Schwierzina- Straße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, zu prüfen, wie die Schulwegsicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer (insbesondere Fahrradfahrer) in der Tino- Schwierzina- Straße insbesondere im Abschnitt zwischen Romain- Rolland- Straße und Aidastraße verbessert werden kann.

Dabei soll auch geprüft werden, ob eine veränderte Aufteilung des Straßenraumes zwischen allen Verkehrsteilnehmern (ruhender und fahrender Autoverkehr, Fahrradfahrer, Fußgänger, Rollstuhlfahrer) hierzu beitragen kann.

Berlin, den 26.06.2018

Einreicher: Fraktion der CDU

Johannes Kraft, Denise Bittner und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
48	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Verkehr und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Tino-Schwierzina-Straße weist im Bereich zwischen Romain-Rolland-Straße und Aidastraße einen Kopfsteinpflasterbelag mit erheblichen Schäden auf, die die Nutzung durch Radfahrer massiv erschwert bzw. verhindert. In der Mittellage verlaufen die Gleise der Straßenbahn in einem Betonbett.

Diese Situation führt dazu, dass zahlreiche Radfahrer, insbesondere auch Schulkinder, entweder auf den (unbefestigten) Gehweg ausweichen oder im Bereich der Straßenbahngleise mitten auf der Fahrbahn fahren. Hierbei kommt es zwangsläufig zu gefährlichen Begegnungsfällen zwischen Straßenbahn, MIV und Radfahrern.

Das Bezirksamt wird insofern ersucht, zu prüfen, wie auf diesem wenige hundert Meter langen Abschnitt der Tino- Schwierzina- Straße (die als Nord-Süd-Verbindung intensiv genutzt wird) die Verkehre entzerrt und die Verkehrssicherheit insbesondere für Radfahrer verbessert werden kann.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0919

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
14.08.2019 BVV

BVV/025/VIII

Betreff: Aufhebung des Bezirksamtsbeschlusses zur Drucksache VIII-0452 "Mehr Sicherheit für die Kinder der Kurt- Tucholsky- Oberschule"

Die BVV möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin hebt den Bezirksamtsbeschluss ??? zur Drucksache VIII-0452 gemäß §12 Abs. 3 BezVG auf.

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird erneut ersucht, im Abschnitt der Vinetastraße zwischen Neumannstraße und der Straße Eschengraben eine Querungshilfe zu errichten. Hierbei soll insbesondere die bauliche Herstellung einer beidseitigen Gehwegvorstreckung, die die Durchfahrtsbreite der Straße auf maximal drei Meter begrenzt, in Erwägung gezogen werden.

Berlin, den 07.08.2019

Einreicher: Fraktion der CDU

Johannes Kraft, Denise Bittner und die übrigen Mitglieder der CDU Fraktion

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Mit Schlussbericht zur Drucksache VIII-0452 vom 12. September 2018 teilt das Bezirksamt mit, dass es dem Ersuchen der BVV nicht nachkommen werde. Sowohl im Rahmen der Aussprache zur Drucksache als auch in mehreren Sitzungen des Ausschusses für Verkehr und öffentliche Ordnung wurde dem Bezirksamt vermittelt, dass die BVV die Einschätzung des Bezirksamtes grundsätzlich nicht teilt. Insbesondere wurde dem Bezirksamt mitgeteilt, dass sich auf dem Schulhof der Kurt-Tucholsky-Oberschule eine Filiale der Trelleborg-Grundschule befindet. Dies hat das Bezirksamt überrascht zur Kenntnis genommen und eine Überarbeitung des Schlussberichtes im ersten Quartal 2019 zugesagt. Dies ist nicht erfolgt. Aufgrund der nunmehr viermonatigen Überschreitung der vom Bezirksamt zugesagten Überarbeitung darf davon ausgegangen werden, dass dies auch künftig nicht erfolgen wird.

Begründung des Antrages VIII-0452:

Der Schulhof der Kurt-Tucholsky-Oberschule (auf der sich auch eine Filiale der Trelleborg-Grundschule befindet)¹ besteht aus zwei Hofteilen, die durch einen Abschnitt der Vinetastraße voneinander getrennt sind. Da die Schüler mehrmals am Schultag zwischen den Schulstunden zwischen den Gebäuden auf den beiden Hofteilen hin und her wechseln müssen, besteht beim Überqueren der Vinetastraße jeweils eine Gefahrensituation. Diese soll durch die Querungshilfen gemindert werden.

Gehwegvorstreckungen sind für das angestrebte Ziel besonders geeignet, da sie die Attraktivität des Straßenabschnitts für den Durchgangsverkehr vermindern. Die Fahrtgeschwindigkeit wird reduziert. Zudem haben die Schüler beim Überqueren eine deutlich bessere Sicht zwischen den parkenden Fahrzeugen.

¹ Nicht in der ursprünglichen Begründung

2. Ausfertigung



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

VIII-0919

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
14.08.2019 BVV

BVV/025/VIII

Betreff: Aufhebung des Bezirksamtsbeschlusses zur Drucksache VIII-0452 "Mehr Sicherheit für die Kinder der Kurt- Tucholsky- Oberschule"

Die BVV möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin hebt den Bezirksamtsbeschluss zur Drucksache VIII-0452 gemäß §12 Abs. 3 BezVG auf.

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird erneut ersucht, im Abschnitt der Vinetastraße zwischen Neumannstraße und der Straße Eschengraben eine Querungshilfe zu errichten. Hierbei soll insbesondere die bauliche Herstellung einer beidseitigen Gehwegvorstreckung, die die Durchfahrtsbreite der Straße auf maximal drei Meter begrenzt, in Erwägung gezogen werden.

Berlin, den 13.08.2019

Einreicher: Fraktion der CDU

Johannes Kraft, Denise Bittner und die übrigen Mitglieder der CDU Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	einstimmig
x	mehrheitlich
46	Ja-Stimmen
1	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Verkehr und Öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Mit Schlussbericht zur Drucksache VIII-0452 vom 12. September 2018 teilt das Bezirksamt mit, dass es dem Ersuchen der BVV nicht nachkommen werde. Sowohl im Rahmen der Aussprache zur Drucksache als auch in mehreren Sitzungen des Ausschusses für Verkehr und öffentliche Ordnung wurde dem Bezirksamt vermittelt, dass die BVV die Einschätzung des Bezirksamtes grundsätzlich nicht teilt. Insbesondere wurde dem Bezirksamt mitgeteilt, dass sich auf dem Schulhof der Kurt-Tucholsky-Oberschule eine Filiale der Trelleborg-Grundschule befindet. Dies hat das Bezirksamt überrascht zur Kenntnis genommen und eine Überarbeitung des Schlussberichtes im ersten Quartal 2019 zugesagt. Dies ist nicht erfolgt. Aufgrund der nunmehr viermonatigen Überschreitung der vom Bezirksamt zugesagten Überarbeitung darf davon ausgegangen werden, dass dies auch künftig nicht erfolgen wird.

Begründung des Antrages VIII-0452:

Der Schulhof der Kurt-Tucholsky-Oberschule (*auf der sich auch eine Filiale der Trelleborg-Grundschule befindet*)¹ besteht aus zwei Hofteilen, die durch einen Abschnitt der Vinetastraße voneinander getrennt sind. Da die Schüler mehrmals am Schultag zwischen den Schulstunden zwischen den Gebäuden auf den beiden Hofteilen hin und her wechseln müssen, besteht beim Überqueren der Vinetastraße jeweils eine Gefahrensituation. Diese soll durch die Querungshilfen gemindert werden.

Gehwegvorstreckungen sind für das angestrebte Ziel besonders geeignet, da sie die Attraktivität des Straßenabschnitts für den Durchgangsverkehr vermindern. Die Fahrtgeschwindigkeit wird reduziert. Zudem haben die Schüler beim Überqueren eine deutlich bessere Sicht zwischen den parkenden Fahrzeugen.

¹ Nicht in der ursprünglichen Begründung



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1069

Antrag

BV Johannes Kraft (Fraktion der
CDU) für Bürger_innen

Ursprung:

Antrag, BV Johannes Kraft (Fraktion der CDU) für
Bürger_innen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

22.01.2020 BVV

BVV/029/VIII

Betreff: Illegale Müllentsorgung verhindern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt soll weitere Hinweisschilder an bekannten Brennpunkten für
in der Natur und am Straßenrand entsorgten (Sonder-)müll aufstellen.

Auf den Schildern soll die Höhe des möglichen Bußgeldes (Strafe 25.000 €)
deutlich abzulesen sein. Die geeignetsten Standorte sollen mit örtlichen
Bürgervereinen abgestimmt und durch das Ordnungsamt festgelegt werden.

Berlin, den 15.01.2020

Einreicher: BV Johannes Kraft (Fraktion der CDU) für Bürger_innen
für den Siedlungsverein in Französisch Buchholz – GA
Schönerlinder Straße e.V.

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
42	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
_____ für
_____ sowie in den Ausschuss für

Verkehr und Öffentliche Ordnung
Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung

federführend

Begründung:

Pankow hat nach wie vor zahlreiche Müllecken, wo quasi wöchentlich oder täglich illegal Müll und meist auch gefährliche Stoffe rechtswidrig entsorgt werden.

In anderen Gemeinden, aber auch in Pankow, wurden mit solchen Schildern gute Erfolge erzielt. Besonders dann, wenn die Höhe des Strafmaßes darauf bekannt gemacht wurde. Diese Schilder sollen auch den Blick der Bevölkerung schärfen und klar machen, dass es sich hier nicht um Kavaliersdelikte handelt. Die Bußgelder wurden gerade verschärft. Die illegale Müllentsorgung hat stark zugenommen. Das liegt vermutlich an in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Entsorgungskosten. Oft ist es Gewerbemüll, welcher aus Profitgründen auf ein Feld, an den Straßenrand oder in den Wald gekippt wird. Pankow sollte und muss dagegen etwas tun. Mit dem Aufstellen von Schildern können potentielle Täter abgeschreckt werden. Die Kosten der Schilder sollten sich schnell bezahlt machen, da die Entsorgung von Bauschutt und anderem Müll durch die BSR aus der Natur enorm aufwändig und teuer ist.

Stellungnahme Ausschuss für Gleichstellung und Gender Mainstreaming,
Bürgerbeteiligung

Drucksache : VIII – 1069, Illegale Müllentsorgung verhindern

Der Ausschuss für Gleichstellung, Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung hat in seiner Sitzung am 27.05.2020 einstimmig festgestellt, dass eine Zuständigkeit für die Drucksache VIII- 1069, „Illegale Müllentsorgung verhindern“ nicht erkennbar und gegeben ist.

Anwesenheitsliste
Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung am: 17.06.2021

Beginn: **17:15 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

Dr. Enge, Thomas - FDP -

Feige, René - Bü 90/Grüne -

Kempe, Wolfram - Linke -

Kraft, Johannes - CDU -

Kretschmer, Stefan - AfD -

Lenkeit, Marc - SPD -

Dr. Meier, Frank - fraktionslos -

Schröder, Roland - SPD -

Stiller, Jurik - Linke -

Tharan, Almuth - Bü 90/Grüne -

Vollrath, Patrick - CDU -

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
------------------	--------------	-----------

Abraham, Stefan - Linke -

Drathschmidt, Nicolas - SPD -

Dürrhauer, Jörg - AfD -

Flores, Patrizia - Bü 90/Grüne -

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
--------------------------	--------------	-----------

Busch, Olaf - AfD -

Garske, Sonja - SPD -

Kraudzun, Tobias - Bü 90/Grüne -

Krstic, Jeremy - Linke -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

Krüger, Daniel - AfD - BzStR

Kuhn, Vollrad - Bü 90/Grüne - BzStR
